

Keine Sonderbehandlung

Beschädigte E-Autos | Die Bergung verunfallter Elektro- oder Hybridfahrzeuge verlangt keine besonderen Regeln – es sei denn, es besteht ein schwerer Schaden und erhöhte Brandgefahr.



Foto: Daniela Schulte-Brader | TECVIA Media GmbH

Eine Hochvolt-Batterie darf nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgebaut werden.

Im Gegensatz zu einem verunfallten Pkw mit Verbrennungsmotor müssen beim Bergen verunfallter Fahrzeuge mit elektrischen Antrieben nur besondere Maßnahmen getroffen werden, wenn das Hochvolt-System Beschädigungen aufweist. Wie diese genau aussehen, beschreibt die neue, gemeinsame „Handlungsempfehlung zum Bergen,

Abschleppen und Transportieren von verunfallten Elektrofahrzeugen“, herausgegeben von ADAC, Autoindustrie, Versicherern und Feuerwehren.

Wie erkennt man ein E-Fahrzeug?

Bei deutschen Kennzeichen weist der Buchstabe „E“ am Ende des Kennzeichens auf ein batterieelektrisches Fahrzeug hin sowie ein elektrischer Ladeanschluss, der bei Hybridfahrzeugen als zweite Außenklappe erkennbar ist. Ein weiteres Indiz sind orangefarbene Hochvolt-Leitungen, wobei auch andere Farben möglich sind. Rein elektrische Fahrzeuge (BEV – Battery Electric Vehicle) besitzen außerdem keine Abgasanlage – im Gegensatz zu Hybrid Electric Vehicle (HEV) und Plug-in Hybrid Electric Vehicle (PHEV), die sowohl über einen Elek-

troantrieb als auch einen Verbrennungsmotor verfügen.

Erste Schritte

Die Verantwortung für ein verunfalltes Fahrzeug übernimmt zunächst die alarmierte Feuerwehr, die eine Gefahrenabschätzung vornimmt. Hier fällt die Entscheidung, ob zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu treffen sind, wie beispielsweise das Anlegen einer persönlichen Schutzausrüstung. Im Falle eines Blechschadens besteht in der Regel keine Gefährdung durch einen Stromschlag. Bei einem schweren Unfall, eventuell mit Airbagauslösung, wird das Hochvolt-System bei den meisten Fahrzeugen automatisch abgeschaltet. Im Zweifelsfall sollte es manuell deaktiviert werden. Dies erfolgt durch die Einsatzkräfte anhand der in jedem Fahrzeug hinterlegten Rettungsdatenblätter in der Bedienungs- bzw. Betriebsanleitung. Die sogenannte galvanische Trennung von Karosserie und den Hochvoltkomponenten verhindert generell die Gefahr eines elektrischen Schlages bei Berührung der Karosserie. Grundsätzlich gilt: Durch einen Crash beschädigte und offengelegte Hochvolt-Leitungen dürfen nicht berührt werden.

Zustand beobachten

Sollte der Energiespeicher des Unfallfahrzeugs beschädigt sein und/oder Flüssigkeit aus dem Akku austreten, ist auf Wärme-, Gas- und Rauchentwicklung sowie Zisch- oder Knackgeräusche zu achten. Bei einem stetig steigenden Temperaturanstieg wird empfohlen, das Gehäuse des Batteriespeichers seitens der Einsatzkräfte mit Wasser zu kühlen. Ein Kühlen mit Wasser ist auch im Falle eines ausgasenden Stromspeichers sinnvoll. Achtung: Bei verunfallten E-Autos mit

Kurzfassung

Beim Transport von havarierten E-Autos sind nur besondere Maßnahmen zu treffen, wenn das Hochvolt-System Beschädigungen aufweist. Ansonsten lassen sie sich wie Verbrenner-Fahrzeuge behandeln.

